

Bainvegnì en il pajais da las bleras linguas

Autor(en): **Lettau, Marc**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **48 (2021)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bainvegnì en il pajais da las bleras linguas

- 5 Briefkasten
- 6 **Schwerpunkt**
Mehrsprachig durch den Alltag
- 10 **Politik**
Die Burka wird in der Schweiz zum verbotenen Kleidungsstück
- 12 **Gesehen**
Philippe Rahm macht Kunst aus menschlicher Wärme
- 16 **Literatur**
Ernst Frey durchwanderte 1891–1894 ganz im Stile eines Tramps die USA
- Nachrichten aus Ihrer Region**
- 17 **Corona**
Schweizer Politiker wollten Wissenschaftler zum Schweigen verpflichten
- 19 **Portrait**
Die wahre Heimat des Genfer Seglers Alan Roura ist das Meer
- 21 **Reportage**
Es war rekordverdächtig gross und extrem stumm: das Ghost-Festival
- 25 **SwissCommunity-News**
- 28 **Aus dem Bundeshaus**
- 30 **Gelesen / Gehört**
- 31 **Herausgepickt / Nachrichten**



La pitschna Svizra è in pajais pluriling, in pajais cun gist quatter linguas naziunalas uffizialas: Quai accentuain nus adina puspè gugent. Nus descrivain quest fatg sco insatge prezios è spezial. Mo apunta, i dependa. Pajais na discurren betg. Ils umans sun quels che discurren – en ina lingua u apunta en pliras linguas. Igl è dimena decisiv sch`ins viva en in pajais pluriling cun umans plurilings ensemen ubain sche

gruppas d`ina suletta lingua vivan ina sper l`autra. Tar l`emprim cas stat diversità linguistica per ritgezza e multifariadad, tar l`auter cas plitost per foss e cunfins. Nua stan las Svizras ed ils Svizzers dimena en chaussa plurilinguitad? Be fitg paucs èn famigliarisads cun tut las quatter linguas svizras. Tuttina n`è la plurilinguitad betg be in mitus. La nova enquista da l`uffizi federal da statistica demussa: La plurilinguitad da la populaziun svizra permanenta s`augmenta cuntinuant. Actualmain duvran 68 da 100 personas regularmain duas, trais, quatter u dapli linguas en lur mintgadi. 68 pertschient vivan propi pluriling: Precis quai è la valur a la quala ins avess da mesirar la plurilinguitad d`in pajais.

Nun, vielleicht beherrschen doch nicht alle Leserinnen und Leser jede der vier offiziellen Schweizer Landessprachen. Oder vielleicht ist Ihnen auch nur das eingangs verwendete Rumantsch Grischun nicht mehr ganz präsent. Deshalb fassen wir besser kurz zusammen: Es geht hier um den Sprachenreichtum der Schweiz, den wir ja oft und gerne als etwas Wertvolles beschreiben. Nur kommt es halt darauf an. Länder sprechen ja nicht. Es sind die Menschen, die sprechen, – in einer einzigen Sprache oder eben in mehreren. Es ist also entscheidend, ob in einem mehrsprachigen Land mehrsprachige Menschen *miteinander* leben – oder Gruppen einsprachiger Menschen *nebeneinander*. Im ersten Fall steht Sprachenvielfalt für Reichtum, im anderen für Grenzen.

Wo stehen die Menschen in der Schweiz? Kundig in allen vier Landessprachen sind sehr wenige. Aber die Mehrsprachigkeit ist kein blosser Mythos, zeigen doch neue Erhebungen: Die Mehrsprachigkeit der ständigen Schweizer Wohnbevölkerung nimmt zu. Aktuell brauchen 68 von 100 in ihrem Alltag regelmässig zwei, drei, vier oder mehr Sprachen. 68 Prozent leben mehrsprachig: Das ist der Wert, an dem die Mehrsprachigkeit eines Landes zu messen ist. Ihr widmen wir den Schwerpunkt dieser Ausgabe.

Vielleicht noch dies: Mehrsprachigkeit setzt nicht primär Sprachtalent voraus, denn sie ist auch eine Haltung, ein Ausdruck des Willens, andere verstehen zu wollen.

MARC LETTAU, CHEFREDAKTOR

Titelbild: Die Schweizer Mezzosopranistin Stephanie Szanto (stephanieszanto.ch), für die «Schweizer Revue» in Szene gesetzt von Make-up-Artist Sinem Yavsaner und fotografiert von Danielle Liniger.

Herausgeberin der «Schweizer Revue», dem Informationsmagazin für die Fünfte Schweiz, ist die Auslandschweizer-Organisation.

**Swiss
Community**